Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 54 (1997)

Heft: 9: Was Sie schon immer über Äpfel wissen wollten

Rubrik: Blick in die Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neem – der Pflanzenschutz-Baum

Eigentlich würde er in unsere Serie über «Exotische Heilpflanzen» gehören. Doch der Neembaum dient nicht primär der Heilung. In letzter Zeit ist er vielmehr als eines der wirksamsten biologischen Pflanzenschutzmittel bekannt geworden.

Ursprünglich stammt er aus Burma. Heute kommt der schnell wachsende, bis zu 30 Meter grosse, gegen Frost empfindliche Neembaum auf dem ganzen indischen Subkontinent zwischen Meereshöhe und 1000 m ü.M. vor. Seit Jahrhunderten wird er dort für alles Mögliche verwendet. So werden z.B. seine Ästchen als antiinfektiöse Zahnbürstchen gebraucht, und das Neemöl wird in Crèmes sowie Hautlotionen verwendet. Angeblich soll es heilende Wirkungen auf Warzen und Geschwüre besitzen.

Pflanzenschutzmittel der Zukunft?

Daran, dass der Neembaum *(lat. Azadirachta indica A. Juss)* das Interesse der Wissenschaft auf sich gezogen hat, ist jedoch seine Wirkung als Pflanzenschutzmittel schuld. Dass Wanderheuschrecken, die Landstriche auf biblische Weise kahl fressen können, den Neembaum immer wieder grün und unbeschädigt stehen liessen, rief die Forscher auf den Plan. Sie fanden heraus, dass dafür hauptsächlich die vier Inhaltsstoffe Azadirachtin, Salannin, Meliantriol und Nimbin/Nimbidin verantwortlich sind. Diese machen Insekten, Pilzen und Fadenwürmern das Leben so schwer, dass sie lieber die Finger davon lassen. Neem-Präparate werden deshalb von Fachleuten als wichtiger Beitrag zur Ökologisierung des Pflanzenschutzes bezeichnet. Ihre Wirkung wurde auch in der Schweiz erfolgreich getestet.

Nee(h)men oder geben?

Dass das Herkunftsland Indien am wirtschaftlichen Erfolg seines Neembaumes teilhaben will, war nicht von Anfang an selbstverständlich. Ausländische Firmen sicherten sich mit umstrittenen Patenten die Rechte, was zu heftigen Protesten in Indien führte. Heute scheinen sich die Wogen etwas geglättet zu haben, vertreiben doch in Asien und den USA inzwischen auch indische Firmen Neem-Präparate. Die bei uns erhältlichen Produkte haben mit dieser Kontroverse allerdings nichts zu tun.

Infos: Andermatt Biocontrol AG, CH 6146 Grossdietwil, Tel. CH 062/927 28 40 • CU

Öko-Hotel Ucliva volljährig

Das kleinste Kongresshotel Graubündens ist 20 Jahre alt geworden. Das wäre an sich nichts Besonderes. Doch bei der Corporaziun Ucliva handelt es sich um ein Öko-Hotel mit Vorbildcharakter. Heizen mit einheimischem Holz und Sonne, Vollwertküche mit Bioprodukten und ökologische Betriebsführung – das alles macht einen Aufenthalt im Ucliva zum wahren (Bio-)Erlebnis. Für sinnvolles Sein und gesundes Tun sorgen darüber hinaus Sauna, Massage, Kinderspielplatz, Bibliothek und vieles mehr.

Informationen: Hotel UCLIVA, CH 7158 Waltensburg/Vuorz, Tel. CH 081/941 22 42

Vorschau auf die GN-Themen im Oktober

Palmen: Fürsten der Tropen

Prostata – Vorsorge statt Nachträufeln

Harninkontinenz

Erkältete Kinder und homöopathische Mittel

Noch mehr über Äpfel

Gross und kernig: Der Kürbis

Was tun bei Schuppen?